

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

1 (3.1.1914) Zweites Blatt



Sport und Körperpflege.

Wintersport.

Nun ist er da, der grimmige Gefelle, der Winter, der den Winterportler viel Freude, den Armen aber viel Kummer und Sorge bringt. Der wahre Naturfreund, besonders der Winterportler, der diese Zeit mit Sehnsucht erwartet hat, zieht seinen Rodenrock an, nimmt Rucksack und Ski oder Rodel und eilt hinaus, um seinem Sport zu huldigen und zu schauen. Denn zu schauen gibt es da genug. Der Rodelwald ist bei Schneefall mit Millionen von Stricheln behängt, die Baumstämme mit wunderbarer feiner, scharfer Eismasche geziert, und es lacht die Sonne oder es mirbelt Floden und wir sehen eine unendliche, weiche, gleichmäßig bedeckte Fläche, die uns das Herz höher schlagen läßt und uns auffordert, darüber hinwegzuleiten. Doch der Wintersport von großer kultureller und ästhetischer Bedeutung ist, daß er Körper und Geist der Stadtmenschen kräftigt, nicht auch von der Arbeiterschaft allmählich erkannt. Gerade sie hat es am notwendigsten, diesem schönen und gesunden Sport mehr wie bisher Beachtung zu schenken. Der großstädtische Arbeiter ist es seiner Gesundheit schuldig, seine freien Tage in der frischen, reinen Winterluft zuzubringen, dort seine Muskeln, Nerven und Glieder zu stärken und seiner Lunge frische und gute Luft zuzuführen. Wer sich mit diesem idealen Sport befaßt und ihn leicht und billig pflegen will, dem ist durch den Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gelegenheit gegeben. Dieser zentrale Organisation der Arbeiterschaft für das Wandern hat schon seit Jahren sehr viele Arbeiter für den Wintersport begeistert. In vielen Ortsgruppen bestehen eigene Sektionen, die sich eingehend mit der Pflege des Winterportes beschäftigen, Ausstattungsgegenstände, Ski und Rodel zum Anlernen verleihen, sowie Karten, Führer und Lehrbücher zur Verfügung stellen.

Das preussische Kultusministerium und der Sport.

Der preussische Kultusminister hat einen Erlass herausgegeben, wonach bei den Schülern der höheren Lehranstalten und den Lehrlingen der Lehrerbildungsanstalten ein halbes Jahr vor Vollendung des Jahrganges Leistungsuntersuchungen vorgenommen werden sollen. Die in diesen Leistungsuntersuchungen (Laufen, Springen, Rufen, Stosßübungen und Schwimmen) hervortretenden Sporttalente werden dann dem Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele namhaft gemacht, der sich ihrer zur weiteren Ausbildung annimmt. Diesem Vorgehen des preussischen Kultusministeriums werden sich auch die Unterrichtsverwaltungen der übrigen Bundesstaaten anschließen.

Wintersportveranstaltungen. Die Groß-Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen läßt von jetzt ab bei günstigen Schneeverhältnissen an allen Sonn- und Feiertagen einen Wintersportausflug auf der Schwarzwaldbahn laufen, der zum 2. Februartag Sitzungsfahrplan hat. Von Karlsruhe usw. bietet sich Anlauf in den Winterport durch Benützung des Perlenzuges Nr. 870. Ab Karlsruhe 5.38 Uhr Erftingen 6 Uhr 46, Rastatt 6 Uhr 06, Baden-Baden 6 Uhr 06, Bühl 6 Uhr 30, Achen 6 Uhr 40, Appenweier an 6 Uhr 56. Fahr 6 Uhr 51 ab, Offenburg an 6 Uhr 34. Der erste derartige Wintersportzug fährt am Sonntag, 4. Januar 1914, anlässlich der großen Wintersportveranstaltungen in Triberg. (Volsleigrannen, Rodelmeisterschaft.)

Schneeschwanderungen für nächsten Sonntag.

Ein seltener Gast hat Eingang gehalten. — Nicht nur auf den hohen Bergen, sondern auch in die Talgründe ist diesmal der Schnee gekommen und hat auch die Nichtwinterportler erfreut. Und jede der jemals auf Schneeschuhen die heimischen Berge befahren ist, hat eine doppelte Freude empfunden über das weiße Kleider der Natur. Mit übernatürlichen Kräften hat es ihn gepackt.

Es war ein einzig schöner Tag! So muß es heißen, wenn wir abend heimwärts ziehen. Das kann es nur dann, wenn das harmlose sich gefaltet hat. Eine große Frage, ja die wichtigste, ist das „Wohin?“

Versteht ist es, wenn der Anfänger im Schneeschuhlauf dieselben Touren unternimmt, wie der geübte Läufer. In diesem Punkte ist viel gefündigt und mancher verpöchtete Schneegast — für Anfänger und Eiskläufer — ist auf das Konto zu setzen, daß sie Freunde mit geringerer und größerer Sicherheit im Schneeschuhport zu einer gemeinsamen Schneetour ausgezogen sind.

Der Anfänger vermeide die hohen und vor allem die schroffen Berge, wie z. B. die Hornsgrinde. Es ist z. B. viel einfacher, den Feldberg an Steirn zu erobern, als die Hornsgrinde, besonders wenn man den fast mühelosen Aufstieg von Riffsee aus unternimmt. Für die Karlsruher Skisportler genügt der Rodel für den ersten Tag. Er bietet alles: Schöner Aufstieg (von Marzell aus), herrliches Gelände oben, Übungswiese, Sprunghügel um zum Schluß eine schöne Abfahrt (nach Herren-

Ein verzigjähriger Katarrh geheilt.

Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen Luftströmen- und Lungenkatarrh, gebrauchte englische Inhalationsgläser, wie mir nichts schiefen, und eine Masse Arzneien, die ebensoviele bewirkten und für einen Magen- und Darmkatarrh zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Tancred'schen Inhalator kommen, und bald war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Hustens zugezogen hatte, ist jetzt vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert an dem Tancred'schen Heilverfahren und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich sobald als möglich den vorzüglichen Tancred'schen Inhalator anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung freiwillig (ohne Aufforderung) ausgestellt und mit meinem Namen unterzeichnet.

Nachschreibung. Ich habe obige Anerkennung am 22. Februar 1910 geschrieben und mich seitdem durch beständige Anwendung der Tancred'schen Einatmungen von meinem bösen Asthma befreit.

S. Wächter, Realschulvorstand.

Es liegen über 10 000 ähnlicher Anerkennungen vor, welche durch einen verdienstlichen Wüderrevisor und polizeilich beglaubigt sind. Tancred's Inhalator, der bereits von vielen Ärzten wegen seiner oftmals überraschenden Wirkungen bei Katarrhen der Luftwege in Gebrauch genommen wurde und der in seinem letzten Verarbeitungsstadium, neuen Modell B noch sehr erhebliche

Verbesserungen aufweist, darf nicht mit Inhalatoren älterer Konstruktion verwechselt werden. Sein Hauptvorzug besteht in einer viel größeren Tiefenwirkung.

Nicht nur bei Luftströmen- und Lungenkatarrh leistet Tancred's Inhalator so schätzbare Dienste, wie aus dem obigen Zeugnis des Herrn Wächter (Nastatt) hervorgeht, sondern auch andere akute und chronische Katarrhe, wie Nadenkatarrh, Stöckschuppen, Kehlkopfkatarrh, Mittelohrentzündung etc. werden durch den kleinen Apparat sehr günstig beeinflusst, was aus dem nachfolgenden Anerkennungszeugnis des Herrn Professors Dr. Reuther, Oberlehrer am Königl. Lehrerseminar, Auerbach im Vogtland, hervorgeht.

Daß ich heute das achte Exemplar Ihres Inhalators besitze, dürfte für die Brauchbarkeit desselben wohl das beste Zeugnis sein. Indessen muß ich auf Grund der gemachten Erfahrungen noch besonders hervorheben, wie die Anwendung Ihres Apparates nicht nur hartnäckigen Stöckschuppen und chronische Katarrhe der sonstigen Luftwege (Nadenhöhle, Kehlkopf, Lufttröhre, Bronchien) heilt, sondern daß in einem Falle sogar eine Mittelohrentzündung mit verbundener Schwerhörigkeit und in einem anderen Falle eine Stirnhöhlenverengung zu weichen begannen. Auch empfiehlt sich die Anwendung Ihres Apparates zur Pflege und Kräftigung der Sprechorgane für Lehrer, Redner, überhaupt für Redner und Sänger. Ich danke Ihnen deshalb zugleich in Vertretung meiner Auftraggeber herzlich für Ihre Erfindung.

Der mäßige Preis ermöglicht jedem Leidenden die Anschaffung. Man gibt schließlich während eines längeren Zeit dauernden Katarrhs auch für andere, häufig unwirksame Mittel viel Geld aus, und weit mehr büßt man durch ein solches Leiden

Kommunalpolitik.

Schulhausneubau in Wilsbühl. Die letzte Bürgerausschussung genehmigte die zum Bau eines Schulhauses angefertigten Pläne. Der Bau soll sofort begonnen werden und bis 1. Oktober beendet sein. Auch wird sodann eine weitere Lehrkraft angeheuert werden. Die sozialdemokratische Fraktion hat fernerzeit gegen den Plan, auf dem das Schulhaus erstellt wird, Einspruch erhoben und zwar aus folgenden Gründen: Die darin führenden Wege sind schmal und nur mit großen Kosten zu verbreitern, denn es handelt sich um gebirgiges Gelände. So wie die Dinge nun liegen, sind bei dem steilen schmalen Wege Unglücksfälle aller Art zu befürchten. Wenn z. B. ein Auto die Straße passiert, kann kaum ein Mensch, viel weniger ein Fuhrwerk ausweichen. Wie oft ist es schon vorgekommen, daß bei Holz- und sonstigen Fuhrwerken die Bremse plötzlich versagte, so daß der Wagen mit rasender Geschwindigkeit den Berg herunter sauste. Nun denke man sich den Fall, daß gerade in einem solchen Momente die Kinder auf dem Wege zur Schule sich befinden. Jedenfalls lehnt die sozialdemokratische Bürgerausschussfraktion alle Verantwortung ab, denn sie hat rechtzeitig gewarnt. Der Gemeinderat hat in diesem Falle nicht einmal die sonst üblichen Entschuldigungen, daß Sparjamteitsrückgriffe diesen Entschluß bedingte, auf seiner Seite. Jedermann muß zugeben, daß andere ebenso gut gelegene Plätze zu haben waren, zu denen einwandfreie Wege vorhanden sind. Der Gemeinderat hat also in diesem Falle ebenso wenig die Interessen der Gemeinde in der richtigen Weise wahrgenommen, wie feinerzeit, als er durchsetzte, daß das alte, noch durchaus in gutem Zustande befindliche Pfarrhaus abgerissen und mit Gemeindezuschuß ein sehr teurer Neubau erstellt wurde, anstatt das alte Gebäude stehen zu lassen und für andere Zwecke, z. B. für eine Kinderschule, zu benützen. Auch hätten die Krankenschwestern gute Wohnräume erhalten können und brauchten nicht wie jetzt in den Mansarden kampieren.

Ein wenig erfreuliches Weihnachtsgeschenk wurde vor Weihnachten einem Teil der städtischen Arbeiter in Bretten zu teil. Am heiligen Weihnachtstage erhielten einige Arbeiter von ihren Vorgesetzten die Mitteilung, daß sie jetzt einige Zeit „aussetzen“ müßten, „es sei keine Arbeit da.“ Es sind darunter Arbeiter, die schon jahrelang bei der Stadt beschäftigt sind. Was kein Unternehmer getan hat, das tut hier mitten im Winter eine Stadtverwaltung; dabei steht fest, daß bei einigem guten Willen Arbeit genug vorhanden wäre. Hat sich denn die Stadtverwaltung nicht gefragt, von was denn nun die Arbeiter leben sollen, vielleicht von den Erparnissen aus den horrenden Löhnen, die die Stadt den städtischen Arbeitern zahlt? Man merkt aber, daß ein anderer Wind vom Rathaus weht, seit nämlich der Bürgermeister, der schon einige Wochen krank ist, vom Rathause fern ist. Wir glauben nicht, daß dieser solch einen Schritt begünstigt hätte. Diese Anordnung kann nur von dem stellvertretenden Bürgermeister herrühren, der aber sonst auch überall sein soziales Mäntelchen gerne zur Schau trägt. Wir meinen, es sollte der Stadt leicht sein, für die Arbeiter eine anderweitige Arbeit zu finden, es darf nur der Wille dazu vorhanden sein.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 3. Januar.

Das Neujahrsgeschenk für die städtischen Arbeiter. Alljährlich erscheint in den Tageszeitungen folgende Anzeige: „Anlässlich des Jahreswechsels bringen wir zur Kenntnis, daß es den städtischen Arbeitern nicht gestattet ist, Trinkgelder zu verlangen.“ In diesem Jahr ist nun das Verbot noch verschärft worden, indem es heißt: „Trinkgelder anzunehmen.“ Man könnte nun wundern, was die betreffenden Arbeiter für Bettler seien. Unser Standpunkt ist ja bekannt, wir verwerfen das Trinkgelder heitlen ebenfalls wie die Stadtverwaltung. Aber, wenn jemand aus freien Stücken den Arbeitern etwas zukommen lassen will, sollte es nicht als ein Verbrechen angesehen werden, wenn der Arbeiter ein Geschenk annimmt. Man denke doch an die Briefträger, Zeitungsträgerinnen, Wäder, Metzger usw. Es sei auch darauf hingewiesen, daß z. B. die Wärtin im Verortsbad jährlich 400 Mk. Trinkgelder verdienen müssen, auch

die Straßenbahnschaffner müssen Trinkgelder verdienen. Do meinen wir, was der Stadt bei dem einen recht ist, sollte ihr bei dem andern billig sein.

Städtebauliche Ausstellung im Neuen Festhalleaal. Der Vorstand des Badischen Architekten- und Ingenieurvereins berichtet dem Stadtrat über das Ergebnis der von ihm mit Unterstützung der gr. Regierung und der Stadtgemeinde in der Zeit vom 28. November bis 7. Dezember ds. J. im Neuen Festhalleaal veranstalteten Ausstellung für Städtebauwesen, Städtebau und Wohnungsweisen“ (städtische Abteilung der Leipziger Bauausstellung) und die daran angeschlossenen Vorträge dem Bericht ist zu entnehmen, daß sowohl die Vorträge, als auch die Ausstellung gut besucht waren. An Eintrittskarten für die letztere wurden abgegeben: Dauerkarten an Ehrengäste 10, Einladungskarten an Ehrengäste 100, Dauerkarten an Vereinsmitglieder 520, verkaufte Dauerkarten 104, verkaufte Einzelkarten (zu 20 Pfg.) 2004, verkaufte Einzelkarten zu ermäßigtem Preis 807, zusammen 3545. Die Besuchergahl hat sich auf insgesamt etwa 4000 belaufen.

Straßenbahn nach Weiertheim. Wegen der Verstellung von Straßenanlagen im Stadtteil Weiertheim muß der Betrieb der Straßenbahnlinie 3 und 4 auf die Dauer von 3—4 Monaten teilweise eingeschränkt werden. Mit Wirkung vom 8. Januar ds. J. an werden auf der Linie 4 (Weiertheim—Friedhof) die Wagen nicht bis zur Endhaltestelle in der Marie-Magdonstraße, sondern nur bis zur Einmündung der Hohenjollerstraße in die Karlstraße geführt und später — mit dem Fortschreiten der Bauarbeiten — nur noch bis zur Reichsstraße. Die Wagen der Linie 5 (Schlachthof—Hauptbahnhof—Weiertheim) werden vom 8. Januar an nur bis zum Hauptbahnhof laufen.

Verkürzung der Eisbahn auf den städtischen Wiesen an der Alb beim Stadtteil Grünwinkel. In der Nacht vom 2. auf 3. d. M. wurden die Schleusen, durch welche das Wasser der Alb auf die Eiswiesen an der Alb beim Stadtteil Grünwinkel geleitet wird, geschlossen und die Abzugsröhren geöffnet, so daß das Wasser wieder in die Alb zurückfloss und das Eis auf der Wiesen trockengelegt wurde. Die Eisbahn, die andern Tags hätte benützt werden können, war dadurch zerstört. Zudem wurden die Schleusen beschädigt. Der Stadtrat machte hieron der gr. Staatsanwaltschaft Anzeige. Für die Entdeckung des Täters setzt er eine Belohnung von 25 Mk. aus.

Turmuh auf dem alten Bahnhofgebäude. Mit Genehmigung der gr. Eisenbahnverwaltung soll die Turmuhr auf dem Bahnhofgebäude des alten Hauptbahnhofs, die seit der Verlegung desselben außer Betrieb ist, auf Rechnung der Stadt wieder in Betrieb genommen werden. Die Kosten für die Wiedererrichtung eines mechanischen Uhrwerks (300 Mk.) und für das regelmäßige Aufziehen der Uhr (jährlich 50 Mk.) werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindeveranschlags vorgesehen.

Frequenz der Straßenbahn im Monat November. Das Straßenbahnamt teilt mit, daß im Monat November ds. J. auf der Straßenbahn 2 002 948 Personen gegen 1 526 103 im gleichen Monat des Vorjahres befördert worden sind. Die Einnahmen hieraus betragen 175 057 Mk. gegen 129 230 Mk. im November 1912.

Unfälle. Am 31. v. M. fiel das zweijährige Kind einer in der Schillerstraße wohnhaften Tagelöhnerwitwe rittlings in einen mit lodendem Wasser gefüllten Topf und zog sich erhebliche Brandwunden am Rücken zu, so daß es ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — In einer Fabrik im Rheinhausen hier rutschten beim Umräumen eines Bieruhrwerks die Borderräder zur Seite, wodurch der Bierführer kopfüber vom Wagen geschleudert und erheblich verletzt wurde. Er wurde mittels Autos ins städtische Krankenhaus verbracht.

Ein Zimmerbrand entstand am 31. d. M. abends 9.15 Uhr in einem Hause der Adlerstraße beim Abbrennen eines Feuerwerkskörpers durch einen elf Jahre alten Knaben. Der entstandene Fahrnis- und Gebäudeschaden beträgt circa 180 Mk. Das Feuer konnte durch den Wohnungsinhaber gelöscht werden.

Zwei Straßenbahnwagen stießen Schwarzwaldbahnstraße und Bahnhofplatz zusammen. Verletzt wurde niemand. Der Materialschaden ist gering.

Brand. Donnerstag nachmittag wurde durch einen brennenden Christbaum in einem Hause der Kriegstraße ein Vorhang in Brand gesetzt. Da die Wohnungsinhaberin vorübergehend das betreffende Zimmer verlassen hatte, griff das Feuer rasch um sich, so daß von gegenüber Wohnenden die Feuerwache alarmiert werden mußte. Es gelang jedoch der Wohnungsinhaberin, das Feuer, welches einen Schaden von circa 4000 Mark verursachte noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr zu löschen.

Diebstahl. In der Neujahrnacht früh 1 Uhr wurde ein Architekt von hier in einem hiesigen Café in dem vor dem Buffet entkleidenden Gedränge seine goldene Taschenuhr mit Kette im Werte von 150 Mk. entwendet.

Veranstaltungen.

h. Karnevalsitzes. Wie aus dem Angeigentell ersichtlich ist, findet am Sonntag, 4. d. M., nachmittags ab 4.11 Uhr, im „Apollo“ Saal (Marxenstraße) die bereits erwähnte, große Damen- und Fremdenstimmung der vereinigten Karnevalsvereine statt. Nach dem bis jetzt angemeldeten Stoff der verschiedenen Büttenredner von hier und auswärts verpricht diese Sitzung eine Glanzleistung auf karnevalistischem Gebiete zu werden. Möge der Veranstaltung ein guter Besuch zuteil werden

an Verdienst ein, selbst wenn man dabei seinem Berufe nach nachgehen kann. Die Gefahr, sich durch einen veralteten Katarrh ein dauerndes Brust- oder Halsleiden zuzuziehen, läßt sich überhaupt nicht in Geld abschätzen.

Hier erhält man dagegen einen wissenschaftlich erprobten, viele Jahre in der Familie verwendbaren Apparat, den jeder Arzt, der ihn erprobt hat, als das vollkommenste anerkennen wird, was es auf dem Gebiete der Katarrhbehandlung gibt, und gerade in der Lebererkrankung, wo man sich, wenn man ihn noch nicht hat, täglich einen Katarrh holen kann, sollte jeder, der zu fern Erkrankungen neigt, unbedingt sofort kostenfreie Aufklärung verlangen.

An minderbemittelte, vertrauenswürdige Personen wird der Apparat auch gegen bequeme Ratenzahlung ohne Preisnachschlag abgegeben. Nähere Auskunft über Tancred's Inhalator wird von der Firma Carl A. Tancred, Wiesbaden L 12 gerne kostenlos und ohne Anpreisung erteilt.

Firma Carl A. Tancred, Wiesbaden L 12.

Ich wünsche genau Aufklärung über ihr neues Inhalations-system. Es dürfen mir jedoch keine Kosten hierdurch entfallen

Name u. Stand: .....

Wohnort: .....

Genaue Adresse: .....

In offenen Briefumschlag mit 3 Pfg. frankieren.



**Arbeitergesangsverein „Harmonie“.** Eine in allen Teilen gelungene Weihnachtsfeier beging die „Harmonie“ am letzten Sonntag in den Räumen des Gottesauer Schöpfle. In der Gratzbesetzung des Vereins nahmen nahezu hundert Kinder teil, jeder Kinderfreund konnte seine Freude daran haben, wie die Kinder mit leuchtenden Augen den großen Christbaum betrachteten und ihre Gaben in Empfang nahmen. Auf die Besetzung folgte die eigentliche Feier, die von dem Männerchor mit Beethovens „Ohrne an die Nacht“ eingeleitet wurde. Dann wechselten Theaterstücke ernstes Inhalts mit Vorträgen heiterer Art ab, in bunter Reihenfolge von Sängern und Sängerinnen durchweg flott gespielt. Beifall fanden auch die Geigenvorträge des Herrn Linnigshäuser jr. und die komischen Kabarettvorträge des Vereinshumoristen Krejzer. Auch der gemischte Chor trug verschiedene Lieder vor und erntete von den zahlreich erschienenen großen Beifall. Den Mitwirkenden sei auch an dieser Stelle bestens gedankt. Der reich ausgestattete, von den Mitgliedern selbst gestiftete Glühwein fand raschen Absatz, so daß die „Harmonie“ auf eine Feier zurücksehen kann, wie sie sich besser nicht wünschen konnte. Den Schluß bildete ein Tanz, den und der Montag mit seinem Eintrick war bereits stark angebrochen.

**Der Männergesangsverein Karlsruhe** veranstaltete am 2. Weihnachtsfeiertage im großen Saale des „Nützen Krug“ seine diesjährige Weihnachtsfeier mit einem außerordentlichen Programm. Die Mitglieder mit Angehörigen und Gästen hatten sich in überaus großer Zahl eingefunden. Eröffnet wurde die Feier durch einen von der Nützenburger Stadtkapelle flott gespielten Marsch und einer darauffolgenden Ouberture von Gottfried. Es folgte dann ein Melodrama, vorgelesen mit deutlicher und

schöner Aussprache von Fräulein Verta Schäfer. Auch die folgenden Darbietungen von Herrn Richard Ritter, Frau Fanni Wagner und Herrn Alex. Zimmermann, sowie von etwa 40 Damen, Angehörige von Vereinsmitgliedern, fanden herzlichen Beifall. Den Glanzpunkt der Feier bildeten die von Fräulein Maria Kunz vorgelesenen Lieder zur Laute, die mit ihrer äußerst sympathischen, in allen Tönen wundervoll klingenden Stimme ernste und heitere Lieder zu Gehör brachte; sie erntete so stürmischen Beifall, daß sie sich zu mehreren Dreiergruppen bequemem mußte. Die Theaterstücke „Der Stiefelnder Weihnachtsabend“ und „Das Weihnachtsgeheim“, gespielt von Herren und Damen des Vereins, kamen wirkungsvoll heraus. Die Darsteller fanden für ihre trefflichen Leistungen allgemeinen Beifall. Besonders Lob gebührt den Regisseuren Herren F. Gummel und E. Weber für die gute Einstudierung der Stücke. Ein gemischter Chor trug das von Herrn Baumann komponierte „Kommt mit deinem Engelslied“ prachtvoll vor, das Lied fand stürmischen Beifall. Das bekannte Doppelquartett des Vereins erfreute die Anwesenden mit zwei sehr stimmungsvollen vorgelesenen Chören, „Das Matrosengrab“ von D. Sonnenet und „Abschied“ von A. Böhle; auch die beiden Männerdore „Zwiegefang“ von Krejzer und „Ständchen“ von Alt wurden in der altbekannten Weise von einer großen Sängerschär musikalisch zum Vortrag gebracht. Die gesangliche Leitung lag in den bewährten Händen des Vereinsdirektoren Herrn Reallehrer Adolf Bernhard. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Wacker, begrüßte in einer Ansprache die Teilnehmer und dankte den Mitwirkenden für ihre Unterstützung. In seiner Rede gedachte er auch zweier Verstorbenen, Angehörige von Vereinsmitgliedern und überreichte denselben unter entsprechen-

den Glückwunschworten ein Geschenk. Den zweiten Teil bildete eine Gaben- und Christbaumverlosung. Es war dabei den Anwesenden reichlich Gelegenheit geboten, von dem reichen Gabentisch und dem schön gezielten Christbaum manch schönen Gewinn mit nach Hause zu nehmen. Den Abschluß der eindrucksvollen und glänzend verlaufenen Feier bildete ein Tanz, welcher erst in später Mitternachtsstunde sein Ende erreichte.

### Neues vom Tage.

Aus der „göttlichen“ Weltordnung.  
 Prag, 1. Jan. In dem Borort Brevo istete in der Neujahrsnacht die Arbeiterwitwe Ref mit dem Rasiermesser ihre beiden Knaben von 7 und 8 Jahren und erhängte sich dann selbst, weil sie und die Kinder dem Hungertode nahe waren. In der Wohnung befand sich nur ein Strohhalm, in das die Leichen eingehüllt waren.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.  
 Größtes Spezialgeschäft in Verkaufteilen, aller Arten Besatzstoffen, Passamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Hächern, Sportjacken, Mägen etc. ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. 3069  
 Blumen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Infolge der bisher ungünstigen Witterung für das Winter-Geschäft, sehe ich mich gezwungen, jetzt am Ende der Saison, eine möglichst rasche und vollständige Räumung meines reichhaltigen Warenlagers herbeizuführen.

Ich unterstelle daher meine gesamten Lagerbestände ohne Ausnahme einem

# Räumungs-Verkauf

mit derart herabgesetzten Preisen, dass jeder die Gelegenheit zur Anschaffung hervorragend preiswerter und reeller Waren benutzen sollte.

**Beginn: Montag, 5. Januar**

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge Sport-Anzüge Jünglings- u. Knaben- Ulster und Paletots Herren-, Damen- u. Kinder- Pelerinen Gefüllt. Loden-Joppen	<b>20%</b> Rabatt auf	Knaben- u. Mädchen-Sweaters gestrickte Herren-Westen gestrickte Damen-Westen warme Untertailen Tuch-Unterröcke Moiré-Unterröcke Pelze — Shawls Umschlagtücher	<b>15%</b> Rabatt auf
Herren-Paletots dunkel gemustert, noch in allen Grössen vorrätig früher 18.— jetzt <b>13.50 netto</b>		Herren-Ulster grösstenteils 2reihig mit Rückengurt. Moderne Farben. früher 22.— 26.— 37.— jetzt <b>16.50 20.00 29.00</b>	
Herren-Anzugstoffe Lieferung eleganter Maß-Anzüge Damen-Kleiderstoffe. Herrenhosen u. -Westen Herren- u. Damen-Wäsche Schürzen — Strümpfe Bettücher — Bettdecke	<b>10%</b> Rabatt auf	alle übrigen Artikel meines Warenlagers sowohl in Manufakturwaren als auch in Bettwäsche etc. etc.	<b>5%</b> Rabatt auf

**Damen-Blusen**  
in Baumwolle, Wolle  
und Samt  
um vollständig damit zu  
räumen, fast durchweg zu  
**Verlustpreisen**

**Julius Löwe** Karlsruhe — Südstadt  
25 Werderplatz 25

Machen Sie Gebrauch von dieser Offerte, Sie sparen viel Geld!

# Neujahrsabschlag!

## Mehl

Wir führen nur Mählungen erster süd-deutscher Mählen.

1 Mehl 1 5 85 Pfg.
0 Mehl 0 5 90 Pfg.
4 Mehl 4 5 65 Pfg.

## Mageres Dörrfleisch

per Pfd. M. **1.05**

## Sauerkraut

Pfd. **6** Pfg. 10 Pfd. **55** Pfg.

## Frankfurter Würfel

3 Paar **75** Pfg.

## Neue serb. Zwetschgen

per Pfd. **25** Pfg.

## la. Limburger Käse

im ganzen Laib im Schnitt  
per Pfd. **34** Pfg. per Pfd. **36** Pfg.

## Kerzen

Stearinlichter (Komposition) 1/2 Pfd.-Palet **48** Pfg. Paraffinlichter **25** Pfg.

## Sicherheits-Zündhölzer

jogennante Schweden per Palet **27** Pfg.

## 10% Konserven-Rabatt 10%

ab 1. Januar auf unsere sämtlichen Gemüse- und Früchte-Konserven. Verlangen Sie bitte unsere Spezial-Konserven-Preisliste.

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen. 6441

## Festhalle.

Morgen Sonntag, den 4. Januar, 4 Uhr nachmittags:

# Streich-Konzert

gegeben von der Feuerwehr- und Bürgerkavalle Karlsruhe.  
 Direktion: Königl. Obermusikmeister a. D. G. Liefse.

Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer . . . . . **20** Pfg.  
 Sonstige Personen . . . . . **60** Pfg.  
 Militär und Kinder je die Hälfte. **6479**  
 Programm **10** Pfennig.  
 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine

## Strickmaschine

Unübertroffene Leistungsfähigkeit, große Nadelspannung, Vermeidung von Ballmischen, große Platersparnis. Strickunterricht gratis.  
 Eventuell liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.

4896  
**Karl Ehrfeld,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telefon 102.

## Schwitz-Tee

„Anni“ Liebersche Kräuter, bek. Lungentee, erstes Hausmittel à **50** Pfg.  
 Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

**Zuch Galen** (religiöse Reisen mit Stallung bill. zu vert. Philippstr. 25, 5. St.

## Massetts Hopfenblüte

Achtung! Großes Achtung!

# Doppel-Konzert

heute Samstag abend von 8 1/2 Uhr ab  
 gleichzeitig Fortsetzung des **Bockbier-Festes.**

Sonntag, den 4. Januar, mittags 4 Uhr,

# großes Konzert

ausgeführt von der Karlsruher Schützenkapelle.  
 Hierzu ladet ein **6490**

**Fr. L. Massett, „zur Hopfenblüte“**  
 39 Kaiserstraße 39.

## Man streut den Frauen jeden Tag

Sand in die Augen bei Anfeisungen aller möglichen Schuhcreme — Selbst den minderwertigsten Schuhputzmitteln werden in unlauter Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist sehr große Vorsicht beim Einkauf notwendig. — Is beste, sparsamste und billigste allen Schuh- und Lederputzmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte Pilo.



Heute beginnt unser alljährlich stattfindender, grosser Saison-

# Räumungs-Ausverkauf.

Da unsere ausgedehnten Läger geradezu überfüllt sind und zum Saisonabschluss geräumt werden müssen, so sind die Preisherabsetzungen so enorm, dass sie von keiner Seite erreicht werden. Fast durchweg

## 30 bis 75 Prozent

 beträgt die Ermässigung auf sämtliche Damenkonfektion

Auf folgende, meist aus früherer und aus dieser Saison stammende Sachen, die extra ausgerangiert sind, verweisen wir als

### sensationell billig.

Meist auf Extra-Ständern ausgehängt.

Eine Partie Mädchen-Jacken und Paletots 3 Mk. Ein Posten Abendmäntel aus nur prima reinwoll. Flausch- u. Tuchstoffen 9,75, 12,75. Eine Partie reinwoll. Tuch-Kimonos 5 Mk., fabelhaft billig. Eine Partie Woll- und Wollmousselin-Kleider 9,75, 12,75, 16,75. Ein Posten Kostümröcke, nur wirklich gute Stoffe, neue Machart 4,90 Mk. Eine Partie prima Samtröcke 9,75 u. 14,75. Eine Serie Seidenkleider 14,75 u. 16,50. Grösser Posten Seidenblusen 4,90 u. 6,90. Wollblusen 2,95. Samtblusen 4,40, 6,40, u. 7,40. Weisse Voilekleider 7,50 u. 4,75. Ein Posten prima Alpaca-Kostümröcke, schwarz u. marine 7,90. Imitierte Persianer-Jacken 19,75.

Fast alle diese Sachen haben früher das 2 bis 5 fache gekostet.

Hochelegante Gesellschafts-Toiletten			
jetzt M	39 50	49 00	59 00
früher M	80-120	110-160	140-180

Plüsch-, Samt- u. Astrachan-Mäntel			nur allerbeste Qualitäten		
jetzt M	29 50	39 50	49 00	59 00	
früher bis	50 M	70 M	88 M	100 M	115 M

Gutscheine werden während des Ausverkaufs nicht eingelöst.

Mäntel, Kostüme, Tailenkleider, Samtkleider, Balkkleider, Blusen in Wolle, Seide, Samt und Tüll, Unterröcke, Kostümröcke, Morgenröcke, grosse Posten, alles, jedes einzelne Stück, enorm billig.

Umtausch von vor dem Ausverkauf gekauften Sachen findet nicht statt.

# Hirt & Sick Nachf.

## Dankjaung.

Für die Weihnachtsfeier im städt. Krankenhause sind an Wohlgehabten und Gaben eingegangen von Ihrer königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise 100 M, Frau von Gölter 50 M, Frau Baurat Hummel 50 M, Angenann 5 M, Frau von Dusch geb. Waffermann 10 M, Direktor Geh. Hofrat May 10 M, Wilhelm Appengeller, Seifenfabrik 10 M, Brauereigesellschaft vorm. G. Sinner 100 M, Heinrich Bauer 10 M, Stadtrat Dr. Weill 10 M, Glasermeister Lampert 2 M, B. 10 M, Angenann 10 M, Oberbautek Courtin 10 M, Bierbrauermeister Friedrich Köpfer 50 M, Bahnhofsrestaurant Karl Stelzer 40 M, Malermeister Oberle 3 M, Weinhandlung A. Wisler 10 M, Jakob Bahm 10 M, Christian Riemp 75 M, B. und S. 20 M, Dr. Wehrle 30 M, Bierbrauerei A. Pring 50 M, Richard Gräbener 10 M, Frau Prof. Dr. Madenstein 10 M, Augenarzt Dr. A. Kay 10 M, Frau Käte Schremp 10 M, Wurstfabrikant Bernhard Müller 5 M, Adolf Dolb, Schreinermeister, 4 M, Bäckermeister Karl Appengeller 3 M, Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger 40 M, Rheinische Kreditbank 70 M, Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. A. Schremp 50 M, Frau C. F. Otto Müller 20 M, Kuttcherei Pfaff 3 M, Privatmann Emil L. Gerber 20 M, Baugeschäft Augenstein 10 M, Karl Schäler 10 M.  
F. Wolff u. Sohn 36 Flaschen Vinaigre, 24 Flaschen Karlsruher Wasser, 400 Stück Toilettenseife; Hugo Landauer 3 Weissenfelder, 3 Trittohofen, 3 Unterjaden; Wilhelm Volander Hemdenstoff, Kleiderstoff, 7 Dugend Taschentücher, 8 verschiedene Kinderhütchen; Mathilde Burg 3 Paar Hemden, 1 Unterrock, 3 Unterjaden, 1 Kinderhütchen, 1 Sweater, 3 Paar Sandalschuhe, 2 Kappen, 1 Dugend Bilderbücher, 1 Wollstoffbluse; Weichwitzer Knopf 5 Güte, 7 Mühen, 6 Meter Kleiderstoff, 2 wollene Unterhosen, 12 Paar Strümpfe, 5 Paar Stiefel, 8 Paar Lederhosen, 3 Badete Briefbogen, 6 verschiedene Bücher, 6 Taschentücher, 6 Taschentücher, 13 Taschentücher; Eugen Lander 1 Partie Bilderbogen, 3 Karton Briefpapier, 7 Photographierahmen, 12 Notiz, 6 Wandkalender, 24 Taschentücher; Geschn. Paar 3 wollene Mühen, 2 Unterrock, 2 Dugend Taschentücher; Leipheimer u. Wende 20 Meter Baumwollflanell, 5 Meter Kleiderstoff, 10 Meter Kattun; Karl Glaser 5 Dugend Taschentücher; Dummelheber u. Bier 2 Trittohofen, 4 Paar Unterhosen, 1 Unterjaden, 2 Mühen; Friedrich Blas 36 Palmittenseife, 2 Hand- schuhschäfer, 1 Krage, 3 Flaschen Toilettenseife, 12 Flaschen Eau de Cologne, 3 Kleiderstoffe; Ebersberger u. Rees verschiedene Karbons Bonbons; Gustav Oberst 6 Paar Polenträger, 6 Vorhemden, 1 Dugend weisse Taschentücher; Ludwig Oehl Nachf. 6 Krage, 9 Vorhemden mit Krage; Karl Baumann 5 Pfund Kaffee, 1 Paket Tee, 6 Flaschen Weisswein; J. Zell Nachf. Karl Red 1 Paket Gebäck; Carl Schöpf 6 weisse Hemden, 8 Nachjaden, 4 Damenkleider, 3 Herrenkleider, 1 Rest Kleiderstoff, 4,5 Meter Kleiderzeug; Emil Mey 11 Paar Socken, 12 Paar Damenhandschuhe, 6 Paar Damenhalbhandschuhe, 1 Schürze; Christian Oertel 4 Dugend leinene Taschentücher; Frau von Gölter von Ravensburg geb. Freiin Gahling von Alheim 1 große Anzahl Spielfachen, 1 großes Quantum Leinwand, 4 Flaschen Vanilleessenz; August Drax 1 Paket Milch- lates; Karl Roth 620 Orangen, 5 Pfund Ballnüsse, 5 Pfund Haselnüsse, 5 Pfund Pfefferkörner, 5 Pfund Feigen; C. F. Treber 3 Dugend Taschentücher; Richard Bahr 1 Unterrock, 1 An- henhemd, 1 Mädchenhohe, 6 verschiedene Mühen, 10 Selbstbin- der, 4 Vorhemden, 6 Paar Manschetten, 6 Sweater, 12 Krage; Gebrüder Kott Nachf. 12 Flaschen Rum-Arrak, 5 Kilo Krage- feigen; Wilhelm Tscherning 1 Kiste Orangen; Direktor Schremp 4 große Kuppen, 1 Wilderalum, 1 Anzahl Spielfachen; Gebrü- der Lechtlin 30 verschiedene Gegenstände; Willi u. Erich Drax 1 große Puppe; Hammer u. Helbling 24 Taschentücher, 24 Scheren; Frau Gretchen Gartner 2 Flaschen Malaga; Rudolf Wieser 2 Herrenhemden, 1 Unterjaden, 4 Frauenkleider, 3 Schürzen, 6 Paar Strümpfe, 3 Paar Socken, 2 Paar Handschuhe, 2 Selbstbinder, 1 gestrickter Krage; August Schulz 1 Herren- hemd, 1 Paar Manschetten, 13 Vorhemden, 4 Kinderhosen, 2 Krabatten; Strauß-Drogerie 3 Flaschen Franz. Rotwein, 3 Do- sen Malz; Max Samburzer 12 1/2 Flaschen Sams; Meber

u. Kerling 30 verschiedene kleine Gegenstände; Antonbrauerei A.G. 50 große und 75 kleine Flaschen Vorkier.  
Für diese Gaben sprechen wir namens der Beschenkten den herzlichsten Dank aus.  
Karlsruhe, den 31. Dezember 1913. 6455  
Krankenhauskommission.  
Dr. Horstmann.

## Befanntmachung.

Jagdpachtung betreffend.  
Die Jagd auf der Gemarkung Karlsruhe soll für den Zeit- raum vom 1. Februar 1914 bis 31. Januar 1920 im Wege öffentlicher Versteigerung neu verpachtet werden. Die Jagd ist in 5 Jagdbezirke eingeteilt, die jeweils das Gebiet außer- halb des Ortsetters umfassen.  
Jagdbezirk 1: jagbare Fläche ca. 735 Hektar, ist im Norden begrenzt von dem Rangierbahnhof und umfasst im wesentlichen die ehemalige Gemarkung Müppurr einschließlich der Gewanne Schellenberg, Bruchwiesen, Dammertloch und Weileräder. Ausgeschlossen sind die zusammenhängenden domänenar- tigen Grundstücke westlich der Alb mit dem Domänenwald- distrikt: „Forstlach und Oberholz“.  
Jagdbezirk 2: jagbare Fläche ca. 154 Hektar, wird begrenzt: im Süden von der Südgrenze des Rangierbahnhofs, im Westen von der Ettlingerstraße und der Karl Friedrich- straße, im Norden vom Schlossbezirk, Fasanengarten, Karl Wil- helmstraße, Parkstraße, Großh. Wildpark, Friedhof und Hirten- Weg.  
Jagdbezirk 3: jagbare Fläche ca. 460 Hektar, wird begrenzt: im Süden von der Südgrenze des Rangierbahnhofs, Gemark- ung Ettlingen und Bulach und der Alb, im Westen von der Alb, Langgraben und der Gemarkung Anielingen, im Norden von der Gemarkung Durlach.  
Jagdbezirk 4: jagbare Fläche ca. 465 Hektar, wird begrenzt: im Süden von der Südgrenze des Rangierbahnhofs, Gemark- ung Ettlingen und Bulach und der Alb, im Westen von der Fieberbach, Goldgrundstraße, Malben- straße und Lilienstraße, im Norden vom Delgartweg, Vorderstraße und der Alb, im Osten von der Gemarkung Bulach.  
Jagdbezirk 5: jagbare Fläche ca. 735 Hektar, wird begrenzt: im Süden von der Gemarkung Forstheim und dem Domä- nenwalddistrikt: „Rappennorth“, im Westen von dem Rheinstrom, im Norden vom Städtkanal bis zum Gewann: „Schle- hert“ und der Gemarkung Anielingen, im Osten vom Langgraben, der Alb, Vorderstraße, Delgar- tenweg, Lilienstraße, Malbenstraße, Goldgrundstraße und der Fieberbach.  
Versteigerungstermin ist festgesetzt auf Montag den 19. Januar 1914, vormittags 10 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Rathauses dahier, 2. Stock, Zim- mer Nr. 48.  
Bei der Jagdversteigerung werden als Bieter nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses be- finden oder durch ein schriftliches Zeugnis ihres zuständigen Bezirksamtes nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagd- passes ein Bedenken nicht obwaltet.  
Die Entwürfe der Jagdpachtverträge liegen nebst zugehörigen Planblättern im Geschäftszimmer Nr. 66 (2. Stock des Rat- hauses) zur Einsicht auf.  
Karlsruhe, den 30. Dezember 1913. 6480  
Der Stadtrat.  
Dr. Kleinschmidt Neudorf.

## Verrentliche Amtoraerung.

Die Anmeldung zur Stammtafel betreffend.  
Nach § 26 der Wehroordnung werden die Militärpflichtigen, welche beim Erjahgeschäft des Jahres 1914 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammtafel anzumelden, und zwar Karl Friedrichstraße Nr. 8, 4. Stock, Eingang Bahringstraße (Werttags: vormittags von 8-11 Uhr, nachmittags von 1/2-5 Uhr, Samstag: vormittags von 8-11 Uhr).  
1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:  
a) alle Deutschen, welche im Jahre 1914 das 20. Lebensjahr zurückerlegen, also im Jahre 1894 geboren sind;  
b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zum Landsturm, zur Ersatzreserve oder Marine-Ersatzreserve oder durch Aushebung für einen Truppen- oder Marineteil entschieden ist, sofern sie nicht durch die Ersatzbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1914 hinaus zurückgestellt wurden.  
2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderat des Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern ge- schehen.  
3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Ziffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflich- tung zur Anmeldung.  
4. Die Anmeldung hat infolge eingetretener Aenderung der Wehroordnung nicht, wie bisher üblich, vom 15. Januar bis 1. Februar, sondern schon in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1914 zu erfolgen; sie soll enthalten: Familien- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob die- selb noch leben oder tot sind. Sofern die Anmeldung nicht an dem Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugnis vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Leistungsscheine vor- gelegt werden.  
5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geld- strafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Zugleich werden die Militärpflichtigen noch besonders da- rauf aufmerksam gemacht, daß ein Meldeschein zum freiwilligen Eintritt nur noch bis 31. März erteilt werden kann und daß nur denjenigen Militärpflichtigen die Wahl des Truppenteils freisteht, die einen Meldeschein erhalten haben. Die Militär- pflichtigen, welche sich erst am Musterungstag freiwillig melden, haben keinen Anspruch auf Wahl des Truppenteils, es wird viel- mehr auf die persönlichen Wünsche derselben nur insoweit Rück- sicht genommen, als es das Interesse des Dienstes zuläßt.  
Karlsruhe, den 30. Dezember 1913. 6461  
Der Bürgermeisteramt.  
Dr. Horstmann. Meiber.

**Brennholz**, 5705  
borzügliches Hartholz, per Stk. 1 Mk., ab Fabrikhof fort- während zu haben. Bei Mehr- abnahme Preisermäßigung.  
Süddeutsche Fournierfabrik  
Werderstr. 7/9 Teleph. 1617

**Beerdignungs- Krenze** mit Schrift 1,60 Mk.  
Schriftenmaler  
Kappellenstraße 46. 6478  
**Abführ-Tee**  
„Frangula-Tea Marie Theresia“  
bestbew. Hausmittel à 50 Pfg.  
Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20  
**Stuhlfluchterei**  
Lautner, Marienstr. 75, 4.

## Jede Dame

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. blühend schön. Dies erzeugt **Steckenpferd-Seife** (die Beste Seifenmisch- Seife) à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream** welcher rote u. rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26-28 **Otto Fischer**, Karlstr. 74 **Wilh. Baum**, Berberstr. 27. **Em. Demig**, Kaiserstr. 11 **W. Tscherning**, Amalienstr. 19 sowie in allen Apotheken 78 **Mühlburg: Strauß-Drog.** **Durmersheim: J. Bögel.**

**Gartenstr. 20, 4. St.** ist ein schön möbl. Zimmer an anständ. Arbeiter oder Frau- lein billig zu vermieten. 6444

## Erfinder!

Rat und Hilfe durch 4118 **Patentbüro Villingen** 22 Tel. 159 15 jähr. Erfahrungen

## Schuh-Reparaturen

liefert preiswert, gut und schnell die **Schuhflur Vorfr.** 12.

**Klavierpieler** gesucht für Sonntag nachmittag 2 bis 3 Stunden. Offerten erbeten an **J. Brück**, Leopoldstraße 33. 6463

Gutsitzende Knaben- u. Männer-Kleider finden Sie in größter Auswahl im **Kaufhaus Zapf** Zell a. H. Solide Arbeit bei billigsten Preisen.



# Inventur-Ausverkauf E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Bösen  
Kaiserstrasse 74.

Beginn: Montag, den 5. Januar, vormittags 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Dieser rühmlichst bekannte, nur einmal in jedem Jahr stattfindende Ausverkauf wird, wie immer auch diesmal ganz besonders alles Gebotene weit in den Schatten stellen. Da für die kommende Frühjahrs-Saison Platz geschaffen werden muss, werde ich, um eine Total-Räumung der noch vorhandenen Warenmassen herbeizuführen, meine enormen Lagervorräte nur wirklich erstklassiger Fabrikate zu selten gebotenen, ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf

## 2500 Stück aussortierte Waren zu sensationell billigen Preisen

abgegeben werden. Unter denselben befinden sich:

**Ball- und Gesellschafts-Kleider, Abendmäntel, Kostüme, Plüsch-, Sammet-Paletots und Mäntel, schwarze Frauen-Paletots, spez. solche für starke Damen, engl. Paletots, schwarze Spitzen-Kragen, seidene und Eolienne-Mäntel, schwarz und farbig, garnierte Straßenkleider in Wollstoff und Mousseline, schwarz und farbig, Leinenkostüme und -Röcke, Kostümröcke in schwarz, blau und englisch, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke in Seide, Lüster, Woll- und Waschstoff, Kinder- und Mädchen-Jackets.**

**Sämtliche vorhandene Pelzkonfektion, wie Pelzmäntel u. Stolas, in nur guten Qualitäten und allerbesten Ausführung — Als Occasion empfehle ich einzelne Pelz-Mäntel in prima Persianer und echt Hermelin, Seal-Bisam, Seal-Electric, Fuchs-, Skunks- und Marder-Garnituren.**

## Auf sämtliche reguläre Konfektion 25-50% Rabatt.

Die regulären Waren sind mit Prozent-Plakaten versehen, während bei den aussortierten Waren an jedem Stück eine extra Etikette mit blauem Inventurpreis neben dem bisherigen angebracht ist, sodass Irrtümer ausgeschlossen sind.

Besichtigen Sie meine Inventur-Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung rein netto. — Rabattmarken werden nicht abgegeben. — Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

6478

### Männergesangsverein Karlsruhe.

Samstag den 10. Januar 1914



### Großer Maskenball

im großen Saale der Festhalle, mit nachfolgendem

karnevalistischem Frühshoppen-Konzert

in dem im Bau befindlichen Stadtgartenrestaurant ohne Nebel beim neuen Hauptbahnhof.

Die verehrlichen Mitglieder verweisen wir auf das noch zugehende Rundschreiben.

Damen- und Herren-Karten für Nichtmitglieder zum Preise von Mk. 1.— sind im Vorverkauf erhältlich bei:

Zigarrengeschäft **Germ. Meyle**, Kaiserstr. 141 u. sämtl. Filialen

**Karl Morlok**, Karlsruherstr. 75

**Wendelin Kolb**, Schützenstr. 1

**Richard Hennert**, Mühlburg, Philippstr. 1

Reiseurgeschäft **Franz Waselwander**, Karlsruherstr. 29

**Adolf Wulfer**, Zollstr. 11

**Josef Hauser**, Brauerstr. 5

Gasthaus „3. goldenen Krone“, Amalienstr. 16 (Vereinslokal) sowie abends an den Eingängen der Festhalle.

Ballmusik: Artillerie-Regiment Nr. 50.

Beginn des Balles: abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 4 Uhr.

Saalöffnung 8 Uhr.

Karnevalistische Kopfbedeckung Bedingung und an den Saal-  
eingängen erhältlich. 6467

Um zahlreiche Teilnahme bittet höflichst

Der Vorstand.

Druckarbeiten aller Art liefert schnell und billig  
Buchdruckerei Volksfreund.



### Handelskurse

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren in allen kaufmännischen Unterrichtsfächern und Sprachen.

Prima Referenzen 8 Lehrer

Gegr. 1903

Am 6. Januar beginnen neue Kurse.

Tages- und Abendkurse.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze, unter praktischer, erfahrener Leitung.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

### Damenkurse! Herrenkurse!

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Warenkunde, Bank und Börsenwesen, Geographie etc.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion. F.752

### Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl

### Lehrlinge und Lehrlingmädchen aller Berufsarten

vorzumerken lassen.

Wir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuteilung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu besetzen ist.

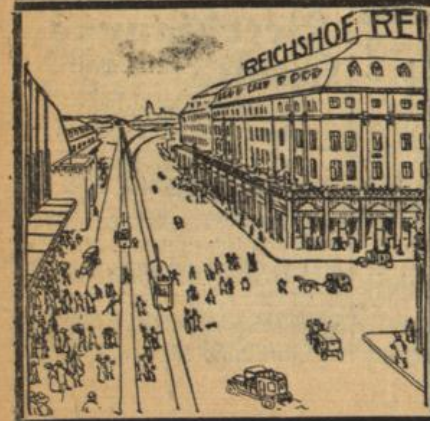
Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr) völlig kostenlos.

Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag abends von 6 bis 7 Uhr besondere Beratungsstunden statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle), Zähringerstr. 100, 5236

Männliche Abteilung Tel. 629. Weibliche Abteilung Tel. 949.

1600.1



## Restaurant „Reichshof“

Theodor Behrend (gegenüber dem neuen Hauptbahnhof) Theodor Behrend

### Café-Restaurant Neu eröffnet Bierhalle

3960